

Medikamenteneinnahme nach bariatrischer Chirurgie

Nach einer Magenverkleinerung oder einem Magenbypass gibt es bestimmte Medikamente, die vermieden oder mit besonderer Vorsicht eingenommen werden sollten. Diese Empfehlungen basieren auf aktuellen Leitlinien und wissenschaftlichen Erkenntnissen.

1. Nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR/NSAID)

Beispiele: Ibuprofen, Diclofenac, Naproxen, ASS (über 100 mg)

Warum? Diese Medikamente erhöhen das Risiko für Magengeschwüre und Blutungen erheblich.

Alternative: Paracetamol oder in Absprache mit dem Arzt COX-2-Hemmer.

2. Kortikosteroide

Beispiele: Prednisolon, Dexamethason, Hydrocortison

Warum? Sie können die Magenschleimhaut schädigen.

Alternative: Falls nötig, unter Magenschutz einnehmen.

3. Medikamente mit verlängerter Wirkstofffreisetzung („Retard“-Präparate)

Beispiele: Metformin retard, Oxycodon retard, Venlafaxin retard

Warum? Die Resorption im Darm ist verändert, daher kann die Wirkung unzuverlässig sein.

Alternative: Nicht-retardierte Präparate bevorzugen.

4. Orale Antikoagulantien und Thrombozytenaggregationshemmer

Beispiele: ASS (über 100 mg), Clopidogrel, Warfarin, Apixaban

Warum? Sie erhöhen das Blutungsrisiko, insbesondere nach einem Bypass.

Alternative: Individuelle Anpassung durch den Arzt erforderlich.

5. Bestimmte Antibiotika

Beispiele: Doxycyclin, Clindamycin, Tetrazykline

Warum? Sie können schlecht resorbiert werden und Magenprobleme verursachen.

6. Medikamente mit hohem Alkohol- oder Zuckergehalt

Beispiele: Flüssige Schmerzmittel mit Zucker

Warum? Sie können zu Dumping-Syndrom führen.

7. Orale Kontrazeptiva („Pille“)

Warum? Die Resorption kann reduziert sein, wodurch die Wirkung beeinträchtigt wird.

Alternative: Hormonimplantat, Spirale oder Dreimonatsspritze.

Fazit

Die Medikamenteneinnahme nach einer bariatrischen Operation erfordert eine sorgfältige Anpassung. Patienten sollten sich stets mit ihrem behandelnden Arzt oder Adipositas-Zentrum beraten, um sichere und wirksame Therapieentscheidungen zu treffen.

Quellen

- Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) – Leitlinien zur Adipositaschirurgie
- American Society for Metabolic and Bariatric Surgery (ASMBS) – Guidelines zur postoperativen Therapie
- European Association for the Study of Obesity (EASO) – Empfehlungen zur Medikamentenanpassung
- Obesity Surgery Journal – Mechanisms of Drug Absorption After Bariatric Surgery
- Clinical Pharmacokinetics – Altered Drug Metabolism in Bariatric Patients
- Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) – Hinweise zur NSAR-Anwendung nach bariatrischer Chirurgie
- British National Formulary (BNF) – Pharmakologische Empfehlungen nach Magenbypass